

Sonderabdruck aus
 „Zoologischer Anzeiger“, 15. 4. 1934, Bd. 106, Heft 7/8.
 Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung der chinesischen Wollhandkrabbe in Mitteleuropa.

Von Dr. W. J. KULMATYCKI.

(Leiter des Laboratoriums für Binnenfischerei am Staatlichen Landwirtschaftlichen Versuchsinstitut in Bromberg [Bydgoszcz, Polen].)

Eingeg. 25. Januar 1934.

Die Arbeit von PETERS und PANNING: »Die chinesische Wollhandkrabbe (*Eriocheir sinensis* H. MILNE-EDWARDS) in Deutschland« (Zool. Anz., Erg.-Bd. zu Bd. 104, 1933) ließ bei der Beschreibung der Verbreitung dieser Art in Mitteleuropa die an Deutschland angrenzenden Partien Polens unberücksichtigt, wodurch im Osten das Verbreitungsgebiet (nach den Angaben bis Ende 1932) unvollständig ist.

Zwecks Ergänzung der Ausführungen der beiden obenerwähnten Autoren notiere ich die bis Ende 1933 bekannten polnischen Fundorte von *Eriocheir sinensis*, über die ich bereits teilweise an anderer Stelle berichtet habe (KULMATYCKI, »Krab wełnistoręki — nowy przybysz w wodach Polski«, Czasopismo Przyrodnicze, Vol. VII, 1933).

A. Odergebiet.

1. Am 24. VI. 1932 wurde ein Männchen (Panzerbreite 61 mm, Panzerlänge 55 mm, Körpergewicht 97 g) in einem Altarm der Netze bei Drawsko gefangen.

2. Am 30. X. 1933 wurde ein Männchen (Panzerbreite 46 mm, Panzerlänge 43 mm, Körpergewicht, gewogen nach 11 wöchentlichem Aufenthalt im Aquarium, 45 g) in der Warthe bei Oborniki gefischt.

B. Weichselgebiet.

Im Sommer 1932 soll ein Exemplar von unbekannter Größe und Geschlecht bei Włocławek in der Weichsel gefischt worden sein.

C. Ostseegebiet.

Am 24. V. 1932 soll ein großes Exemplar in den polnischen Territorialgewässern nahe der Halbinsel Hela in einer Tiefe von 6 m gefangen worden sein. (DEMEL, »Krab wełnistoręki przy Helu«. Ryba, Vol. IV, 1932).

Seit dieser Zeit wurden in der Ostsee an der polnischen Meeresküste bereits mehrere Exemplare der chinesischen Wollhandkrabbe gefischt, die sich jetzt in den Sammlungen der Station für Meereskunde (»Stacja Morska«) in Hela befinden (DEMEL, »Liste des invertébrés et de poissons des eaux polonaises de la Baltique«. Fragmenta Faunistica Musei Zoologici Polonici Vol. II, 1932).

Wenn wir die Fundorte der Wollhandkrabbe im Deutschen Reiche im Gebiet der Oder aus den Jahren 1931 und 1932 in Betracht ziehen und sie mit den polnischen Fundorten vergleichen, sehen wir, daß diese Art in der Netze im Jahre 1932 die Strecke von Zantoch bis Drawsko (ca. 50 km) und im Jahre 1933 in der Warthe von Schwerin a. d. W. bis Oborniki (ca. 100 km) »gewandert« ist.

Der Fang der Wollhandkrabbe bei Włocławek in der Weichsel im Sommer 1932 beweist, daß die 260 km lange Strecke von der Mündung in die Ostsee bis Włocławek bereits im Verlaufe eines Jahres (fast gleichzeitig mit dem Erscheinen in Danzigs Küstengewässern) von der Wollhandkrabbe zurückgelegt wurde.

ad autum



S. 550.



44-686
 S-1902
 5.11.44.M.P